© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 87	S. 391 - 397	Innsbruck, Okt. 2000

130 Jahre Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein in Innsbruck (1870 - 2000) *)

von

Wolfgang SCHEDL **)

Naturwissenschaftlich-medizinische Vereine gab es im deutschen Sprachraum ca. ein Dutzend, u. a. einen in Jena und einen noch bis 1972 in Heidelberg. Bei letzterem fanden sich um 1972 keine Funktionäre mehr, die diese Institution führen wollten. Einen Naturwissenschaftlichen Verein gab es auch an der Universität Wien, in der Steiermark und in Kärnten existieren solche weiterhin sehr erfolgreich.

Den Anstoß zur Gründung des Nat.-med. Vereins in Innsbruck gab die 43. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte, die 1869 in Innsbruck stattgefunden hat. Unter dem Eindruck dieses Kongresses entschlossen sich die Angehörigen der wiedererrichteten Medizinischen Fakultät zusammen mit Mitgliedern der naturwissenschaftlichen Fachgruppen der seinerzeitigen Philosophischen Fakultät zur Gründung eines gemeinsamen Vereines zur „Förderung der gesamten Naturwissenschaften und Medizin". Das Gründungsdatum dieser Vereinigung ist der 18. März 1870 mit der Veranstaltung der ersten Sitzung. Es sprach damals der Physiker Prof. Leopold PFAUNDLER über „Rechenmaschinen und Wärmecapacitätsbestimmumgen des Wassers".

Vorstand der Vereinigung war im Gründungsjahr der erste Inhaber der Lehrkanzel für Zoologie, Prof. Dr. Camillo HELLER. Über die Geschichte und über bedeutende Mitglieder des Nat.-med. Vereins schrieb Prof. Dr. Heinz JANETSCHEK einen ausführlichen Beitrag in den Berichten des nat.-med. Vereins Band 58 (1970), der seit 1972 wieder jährlich erscheinenden Zeitschrift. Schwere Zeiten, wie die beiden Weltkriege und die entsprechenden Nachkriegsjahre erwirkten, dass wir nach 130 Jahren nicht ebenso viele Berichte-Bände herausgebracht haben, sondern „nur" 86. In diesem Jahr wird Band 87 im Herbst erscheinen. In unseren Berichten erscheinen von in- und ausländischen Wissenschaftlern Originalbeiträge, Überblicksreferate, Nachrufe auf verdiente Mitglieder unserer Vereinigung und Buchbesprechungen aus dem Gebiet der Naturwissenschaft und Medizin.

---

*) Niederschrift der bei der 6. Sitzung im Vereinsjahr 1999/2000 am 4. April 2000 gehaltenen Rede „130 Jahre Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein".

**) Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. W. Schedl, Inst. f. Zoologie und Limnologie, Abt. f. terr. Ökologie u. Taxonomie d. Univ. Innsbruck, Technikerstraße 25, A-6020 Innsbruck, Österreich.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Seit 1984 wurde nach einer Vorstandsitzung unter Prof. Dr. Manfred SCHWEIGER und einer Genehmigung der darauffolgenden Jahreshauptversammlung beschlossen, zusätzlich zu den Berichten in unregelmäßiger Folge Supplementa zu den Berichten mit einer gesonderten Finanzierung erscheinen zu lassen. Bis heute sind 13 solche unterschiedlich starke Supplementa erschienen. 1927 brachte unser Verein außerdem ein Werk „Verzeichnis der Zeitschriften und Periodika an wissenschaftlichen Anstalten Tirols und Vorarlbergs" heraus, das der Wiener Bibliothekar Dr. Franz MAYR zusammenstellte. Es handelt sich um ein noch heute wichtiges Nachschlagewerk an verschiedenen westösterreichischen Bibliotheken.

Gegenüber der Öffentlichkeit macht sich unsere Vereinigung bemerkbar durch die allgemein zugänglichen Veranstaltungen bestehend aus den wissenschaftlichen Vorträgen und gelegentlichen kleinen Exkursionen zu Institutionen im Raum Innsbruck und Umgebung. Es fanden nach 1947 vier solche Exkursionen statt. Die Thematik der Vorträge im Bereich der Medizin ist sehr breit gestreut, auf dem Gebiet der Naturwissenschaften hat sich, abgesehen von Grundlagen der Basiswissenschaften innerhalb der Naturwissenschaften, ein gewisser Schwerpunkt auf Probleme der Alpen und anderer Hochgebirge der Erde, aber auch des Mediterrans entwickelt.

Mittels der Herausgabe unserer beiden Publikationen wird schon seit den Anfängen im 19. Jahrhundert ein ausgedehnter, weltweiter Schriftentausch gepflegt. Viele Zeitschriften und Einzelbände, die man über die Universitätsbibliothek samt ihren Fachbibliotheken benützen kann, sind durch 130 Jahre Schriftentausch nach Innsbruck gelangt. Im 50. Vereinsjahr pflegten unsere Vorfahren im Verein mit 80 wissenschaftlichen Institutionen, besonders im Raum der großen Monarchie, Schriftentausch. In den letzten Jahren waren es direkte 200 Schriftentauschpartner, durch Ankauf von der Universitätsbibliothek und dem Institut für Botanik erreichen wir weitere 70 Partner, von unseren Mitgliedern wurden 1999 ca. 75 Exemplare bezogen. Die durch den Tausch rückfließende wissenschaftliche Literatur wird statutengemäß seit der Vereinsgründung nach einer internen Registrierung durch den 1. Schriftführer bzw. seit einigen Jahren durch den Beauftragten zur Herausgabe der Supplemente der Universitätsbibliothek überlassen. Sie ist daher am Weiterbestehen der Berichte und Supplemente am Schriftentausch interessiert. Der rein materielle Wert dieser Eingänge macht ein Vielfaches dessen aus, was der Verein an Subventionen zur Abdeckung der Druckkosten von verschiedenen Stellen erhält. Die Berichte enthielten früher eine Fülle von Mitteilungen aus verschiedenen Kliniken und eine große Zahl von immer wieder gefragten Originalarbeiten. Dabei hat sich das Schwergewicht im Laufe der Jahre sehr auf naturwissenschaftliche Beiträge verschoben. Für die Mediziner und Naturwissenschaftler ist natürlich inzwischen ein Riesenangebot an Spezialzeitschriften entstanden, mit dem wir mit unseren Berichten nicht mithalten können und wollen.

Die Konkurrenz von Spezialgesellschaften im In- und Ausland haben auch unsere Vortragsangebote beeinflusst. Unsere Stärke sehe ich besonders in Themen, die sowohl die Naturwissenschaftler als auch die Mediziner ansprechen, also Grenzgebiete dazwischen,

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

wo man Wissenschaftler und sonstige interessierte Leute von weit auseinander liegenden Wissenschaftssparten in diesem Hörsaal zusammenbringen kann.

Während der ersten 50 Jahre seines Bestehens haben im Verein zumeist seine Mitglieder bei den Sitzungsveranstaltungen vorgetragen. Vom 29.2.1944 bis 29.4.1947 sistierte unser Verein. Bei der 1. Sitzung nach dem 2. Weltkrieg hielt Prof. Dr. F. SCHEMINZKY den Vortrag „Naturwissenschaftlich-medizinische Probleme um die radioaktiven Thermen von Badgastein".

Nach 1947 waren zunehmend auch auswärtige Vortragende zu hören, die aus europäischen oder überseeischen Ländern gekommen waren. Die Themenbreite der Vorträge wurde sehr gut in einem ganzseitigen, sehr kleingedruckten Bericht von Dr. med. Karl HINTEREGGER (1989) in der Tageszeitung „Dolomiten" anlässlich des Ereignisses „120 Jahre Nat.-med. Verein in Innsbruck" publiziert. Bis zum heutigen Tag wurden bei uns ca. 1350 Vorträge gehalten! Eine Reihe von Vorträgen haben wir auch mit anderen Gesellschaften oder Vereinen zusammen veranstaltet. Es gab auch Habilitations- und Berufungsvorträge im Rahmen unserer Sitzungsveranstaltungen.

Zu den Mitgliedern unserer Vereinigung zählten auch vier Nobelpreisträger, die an der Universität Innsbruck gelehrt und geforscht haben. So war der Physiker Viktor HESS sogar mit der Vereinsleitung betraut wie der zum Vorstand gewählte Chemiker Hans FISCHER, der jedoch sein Amt wegen einer Berufung nach Wien nicht antreten konnte. Die beiden anderen Nobelpreisträger, die Professoren der Medizinischen Fakultät Fritz PREGL und Adolf WINDAUS, waren gleichfalls aktive Mitglieder unseres Vereins. Weitere berühmte Persönlichkeiten der ersten 100 Jahre sind im umfangreichen Artikel von JANETSCHEK (1970) bzw. von HINTEREGGER (1989) genannt.

Anläßlich der 100 Jahrfeier unserer Vereinigung, damals im großen Hörsaal der Anatomie, hielt Prof. Bernhard HASSENSTEIN (Universität Freiburg i. Br.) den Festvortrag „Tierjunges und Menschenkind im Blick der vergleichenden Verhaltensforschung".

Das Jubiläum 120 Jahre Nat.-med. Verein wurde nur schlicht anläßlich eines Vortrages erwähnt, damals war Prof. Dr. Helfried MOSTLER (Institut für Geologie und Paläontologie) Vorstand im Verein.

Zur 100 Jahrfeier hat Prof. H. JANETSCHEK eine Tabelle der Mitgliederbewegung zusammengestellt, die ich auf den heutigen Stand gebracht und mit ergänzenden Berufsgruppen versehen habe (Tab. 1).

Dabei hat sich ergeben, dass unter „Sonstige" eine Fülle an neuen und mannigfaltigen Berufen dazugekommen ist. Auch wurden einige wenige Mitglieder unter zwei Sparten eingeordnet. Der Anteil der weiblichen Mitglieder hat inzwischen ca. 16 % erreicht. Im Vereinsjahr 1994/95 war erstmals eine Frau, nämlich Univ.-Prof. Dr. med. Margit PAVELKA (Institut für Histologie und Embryologie der Universität Innsbruck) Vorstand unserer Vereinigung.

Ältestes Mitglied unserer Vereinigung ist derzeit Prof. Dr. Leopold VIETORIS, geboren 1891 in der Steiermark. Er feierte vor kurzem ein besonderes Doktorjubiläum, Promotion in Wien 1920, 80 Jahre danach mit dem Erhalt eines entsprechenden Dekrets des heutigen

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Dekans der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Sehr alte Mitglieder sind auch Frau AHS-Prof. Dr. phil. Elfriede FELKEL aus Innsbruck, seit 1931 Mitglied († am 11.5.2000), und Frau Dr. Eleonore SCHATZ, Gattin des verstorbenen Mathematikprofessors und ebenfalls Vereinsmitglied aus Innsbruck.

Tab. 1: Mitgliederzahlen und wesentliche Berufsgruppenanteile bei der Gründung, nach 50, 100 sowie nach 130 (Stand 17.3.2000) Jahren.

Jahr	ordentl. Mitgl. davon Frauen	Universitätsangehörige Prof. (incl. titulierte)	wiss. Personal	Studenten	Prof. an höheren Schulen	Ärzte frei berufl. Ärzte	Amtsärzte	Offiziere	div. Beamte	Geistliche	Gesellschaften, Kammern	Sonstige
1870	78 (0)	16	10	0	12	12	5	10	7	?	?	?
1920	78 (0)	34	13	0	9	6	3	0	3	?	?	?
1970	189 (29)*	62	50	36	13**	7	0	0	11	?	?	?
2000	306 (51)	101	74	3	34	13	8	0	0 ?	3	3	68**

* Plus 8 lebende Ehrenmitglieder und 17 fördernde Mitglieder insgesamt 214.

** Einschließlich Pensionisten.

Eine schon so lange existierende Institution wie unser Verein hat natürlich seine Tradition. War er einst eine elitäre Vereinigung an der Innsbrucker Universität, so hat er sich zunehmend geöffnet. Tradition hat häufig etwas mit Asche zu tun. Asche entsteht nur nach Feuereinwirkung. Es gab Sitzungsveranstaltungen mit nur 10 bis 15 Teilnehmern, aber auch solche mit 100 und mehr Zuhörern. Dass unsere Vereinigung dennoch gedeiht und mit ± loderndem Feuer auch die letzten 30 Jahre lebendig überstanden hat, soll anhand der Vereinsjahre 1969/70 bis 1998/99 gezeigt werden, in denen ich zur Unterstützung dieser Jahre mehr oder weniger gute Brustbilder der entsprechenden Vorstände auf Folien zu je 4 Vorstandsbildern anlässlich meines Kurzferates am 4. April 2000 gezeigt habe. Natürlich existiert so eine wissenschaftliche Gesellschaft nur mit einer Anzahl von Systemerhaltern, die über mehrere bis viele Jahre im Verein eine Funktion ausüben und dem Vereinswesen eine gewisse Konstanz verleihen. Diese Systemerhalter in Form von Schriftführern, Kassenwarten, Kassenprüfern und Schriftleitern werden im Folgenden nicht erwähnt.

Vereinsjahre und dazugehörige Vereinsvorstände seit 1969/70 bis 1998/99:

1969/70: Prof.Dr. rer.nat. Heinz JANETSCHEK (Zoologie): Leitung eines sehr vortragsreichen Vereinsjahres mit 18 Vortragsveranstaltungen inklusive der 100-Jahrfeier im alten Hörsaal der Anatomie. Mitverantwortlicher und Mitgestalter der Festschrift 100 Jahre nat.-med. Verein in Innsbruck. Ehrenmitglied seit 1978!

1970/71: Prof. Dr. med. Eugen OLBRICH (Histologie u. Embryologie): 12 Vorträge, breit gestreute Themen.

1971/72: Prof. Dr. rer.nat. Walter TRANQUELLINI (Botanik): 14 Vorträge, breit gestreutes naturwissenschaftliches Programm.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

1972/73: Prof. Dr. med. Otto DAPUNT (Frauenklinik): 18 Vorträge, nicht nur medizinischer Thematik, sondern auch Themen der Erdwissenschaften und Botanik, u. a. ein Vortrag von Prof. Dr. Hans PITSCHMANN über „Die Kanarischen Inseln und ihre Beziehungen zur afrikanischen und medi terranen Pflanzenwelt" mit 100 Zuhörern! und ein Vortrag von Prof. Dr. Ferdinand CAP über „Magnetfeld am Mond".

1973/74: Prof. Dr. phil. Wolfgang WIESER (Zoologie): 12 Vorträge zum größten Teil international bedeutende Gelehrte, die Prof. WIESER dank Eigeninitiative mittels eines Rundschreibens für einen Vortragsfond unter dem Motto „Die Rolle der Biologie in der modernen Gesellschaft" einladen und entsprechend honorieren konnte. In diesem Vereinsjahr sprachen u. a. Prof. Dr. P.E. BECKER (Göttingen) „Genetik, Kultur und Zivilsation", Prof. Dr. Jürgen JACOBS (München) über „Regelmechanismen bei tierischen und menschlichen Populationen" und Prof. Dr. Hans-Dietrich CREMER (Gießen) über „Hunger oder Überfluß. Ernährungsprobleme der Menschheit".

1974/75: Prof. Dr. med. Hans GANNER (Neurologie, Ehrenmitglied seit 1983): 17 Vorträge, hauptsächlich medizinischer Thematik, aber auch über Evolution und Krebsforschung allgemein.

1975/76: Prof. Dr. phil. Roland PECHLANER (Zoologie, Abteilung Limnologie): 16 Vorträge, bunt gemischte Thematik, u. a ein Vortrag von Prof. Dr. Rolf SINGER (Chicago University of Illinois) über „Halluzinogene Pilze" und Prof. Dr. Karl WUHRMANN (Zürich) über „Selbstreinigungsprozesse in Flüssen".

19776/77: Prof. Dr. med. Walter SCHMIDT (Histologie u. Embyologie): 12 Vorträge gemischter Thematik, hervorheben möchte ich einen Vortrag von Prof. Dr. E.H. SCHRÖTER (Universität Freiburg i. Br.) über „Theorien zur Entstehung der kosmischen Elementenhäufigkeit (kosmische Nukleosynthese)".

1977/78: Prof. Dr. phil. Hans PICHLER (Meteorologie u. Geodynamik): 12 Vorträge hauptsächlich seinem Fach gewidmet, aber auch ein medizinischer und ein verhaltensbiologischer Vortrag.

1978/79: Prof. Dr. phil. Walter AMBACH (Medizinische Physik): 15 Vorträge. Prof. AMBACH verstand es sehr gut, Vortragsthemen aus dem Grenzgebiet zwischen Medizin und Naturwissenschaften stark anzubieten, was zu anregenden Diskusionen führte.

1979/80: Prof. Dr. phil. Dr. med. Manfred SCHWEIGER (Biochemie): 10 Vorträge mit gestreuter Thematik, er hielt auch selber einen Vortrag über „Was macht die Zelle ohne Kern?".

1980/81: Prof. Dr. med. Stephan SILBERNAGL (Physiologie u. Balneologie): 14 Vorträge mit medizinischer und naturwissenschaftlicher Thematik z. B. zwei Höhepunkte: Prof. Dr. Erich THENIUS (Wien) über „Kontinentalverschiebung einst und jetzt. Von Alfred Wegener bis zur Plattentektonik" und Prof. Dr. Peter SCHUSTER (Theoretische Chemie, Wien) über „Grundlagen und Theorien der Evolution".

1981/82: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Erich GORNIK (Experimental-Physik): 11 Vorträge, er verstand es ähnlich wie Prof. AMBACH Themen im Grenzbereich zwischen Physik, Technik und Medizin durch Vortragende anzusprechen, ich nenne nur als Beispiel den Vortrag von Doz. Dr. F. UNGER (Innsbruck) über „Kunstherzforschung – ein interdisziplinäres Modell".

19882/83: Prof. Dr. rer.nat. Dr. h.c. (Univ.Birmingham) Helmut WACHTER (Mediz. Chemie u. Biochemie): 17 Vorträge und 1 Nachmittagsveranstaltung (Exkursion), anfangs einige allgemein bildende Themen der Naturwissenschaft und Medizin, später konzentriert auf die Anwendung von Biopterinen, Pteridinen bei Aids- und Tumorforschung mit sehr guten Vortragenden aus dem In- und Ausland z. B. Dr. R.A. LEVINE (Bethseda, USA) über „Neurotransmitters and Pteridines".

1983/84: Prof. Dr. rer.nat. Josef KOLB (Experimental-Physik): 19 Vorträge und 1 Nachmittagsveranstaltung (Exkursion)! ein reichhaltiges Programm durch viele Wissensgebiete, für mich subjektiv war der Vortrag von Prof. Dr. phil. Franz FLIRI „150 Jahre Eiszeitforschung im Tiroler Inntal" der Höhepunkt des Vereinsjahres.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

1984/85: Prof. Dr. med. Walter SCHMIDT (Histologie u. Embryologie): 10 Vorträge aus der Medizin und Biologie mit dem spektakulären Besuchsrekord von 3oo Zuhörern beim Vortrag von Prof. Dr. phil. Rupert RIEDL (Wien) über „Stammesgeschichtliche Grundlagen der Vernunft".

1985/86: Prof. Dr. phil. Hans PITSCHMANN (Botanik): 16 Vorträge, allgemein biologische Themen und solche aus der reinen und angewandten Botanik, herausragend der Vortrag von Prof. Dr. rer. nat Georg STÖFFLER über „Archaebakterien – lebende Zeugen der frühen Evolution".

1986/87: Prof. Dr. rer. nat. Georg STÖFFLER (Mikrobiologie der mediz. Fakultät): 10 Vorträge mit biologischen und medizinischen Themen, hervorheben möchte ich den Vortrag von Prof. Dr. Horst LYR (Klein-Machnow, DDR) über „Mykotoxine – Vorkommen und Bedeutung für Pflanze, Tier und Mensch".

1987/88: Prof. Dr. phil. Michael KUHN (Meteorologie u. Geophysik): 11 Vorträge mit breit gestreuter Thematik, gut besucht u. a. der Vortrag von Prof. Dr. T. EISNER (Cornell Universität, New York) über „Insekten und Pflanzen: Die chemische Ökologie ihrer Wechselbeziehungen".

1988/89: Prof. Dr. med. Peter DEETJEN (Physiologie u. Balneologie): 13 Vorträge mit Themen aus der Physiologie und Biologie, wobei mir der Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang WIESER (Innsbruck) über „Energieverbrauch und Populationswachstum" in guter Erinnerung ist.

1989/90: Prof. Dr. phil. Helfried MOSTLER (Geologie u. Paläontologie): 9 Vorträge und Mitgestaltung beim Umwelttag 1990 „Symposium Gift und Müll – eine brennende Sorge". Hervorheben möchte ich den Vortrag von Dr. Johannes STAEHELIN (ETH-Zürich) über „Ist der Ozonschild in Gefahr? Diskussion anhand der langjährigen Schweizer Meßreihen".

1990/91: Prof. Dr. med. Wilhelm SACHSENMAIER (Biochemie u. experimentelle Krebsforschung): 10 Vorträge thematisch gestreut, besonders bedeutend waren die Vorträge von Doz. Dr. Gernot PATZELT (Innsbruck) über „Nacheiszeitliche Gletscher-, Klima- und Landschaftsveränderungen im Raum von Tirol" mit 120 Zuhörern und von Prof. Dr. Manfred DIERICH (Innsbruck) über „Das AIDS-Virus – ein kompakter Aggressor" mit ca. 100 Zuhörern.

1991/92: Prof. Dr. phil. Herbert REISIGL (Botanik): 9 Vorträge aus den Gebieten Botanik (darunter einige mit interessanten Demonstrationen), Medizin, Geologie, Leistungssport und Chemie, ich nenne den Vortrag von Prof. Dr. Manfred SCHIDLOWSKI (Max-Planck-Institut, Mainz) über „Frühe Evolution der Erdatmosphäre" mit ca. 100 Zuhörern.

19992/93: Prof. Dr. med. Georg BARTSCH (Urologie): 7 Vorträge und 1 Nachmittagsveranstaltung (Alpenzoo Innsbruck) vorwiegend medizinischer Thematik, genannt sei der Vortrag von Prof. Dr. R. MARGREITER (Innsbruck) über „Neue Aspekte der Transplantationschirurgie" mit 80 Zuhörern.

1993/94: Prof. Dr. rer. nat. Jörg PFLEIDERER (Astronomie): 14 Vorträge mit betont ökologischer, verhaltensbiologischer und geowissenschaftlicher Thematik, genannt sei der gutbesuchte Vortrag von Prof. Dr. Daniel BERNOULLI (ETH-Zürich) über „Das Mittelmeer: Entstehung und Salinitätskrise".

1994/95: Prof. Dr. med. Margit PAVELKA (Histologie u. Embryologie): 1. Frau als Vereinsvorstand! brachte uns 11 Vorträge mit einem gewissen Schwerpunkt in der Cytologie, medizinische Physik und Verhalltensbiologie, genannt sei der Vortrag von Prof. Dr. Hainz SCHMIDT-KLOIBER (Graz) über „Medizinisch nutzbare Eigenschaften von Laserstrahlung".

1995/96: Prof. Dr. phil. Wolfgang WIESER (Zoologie u. Limnologie): 9 Vorträge mit breit gestreuter Thematik aus der Biologie, Ökologie und Biochemie, genannt sei der Vortrag von Prof. Dr. Anton ZEILINGER (damals Innsbruck) über „Jenseits der Gewißheit? An den Grenzen der physikalischen Naturbeschreibung" mit 120 Zuhörern.

1996/97: Prof. Dr. med. Gerd UTERMANN (Medizinische Biologie u. Humangenetik): 7 Vorträge aus dem Gebiet der Humangenetik, aber auch andere z. B.von Prof. Dr. Konrad SPINDLER (Innsbruck) anläßlich der 9. Jahrestagung für Humangenetik als Abendvortrag im Kongresshaus

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Innsbruck über „Der Mann im Eis – die 5000 jährige Gletschermumie in den Ötztaler Alpen" mit ca 2000 Zuhörern oder der Sitzungsvortrag von Prof. Dr. Eberhard PASSARGE (Essen) über „Nicht-Mendel'sche Genetik und menschliche Erbkrankeiten".

1997/98: Prof. Dr. rer. nat. Bernhard KRÄUTLER (Organische Chemie): 8 Vorträge aus dem Gebiet der organischen Chemie, unter anderem sprachen drei Nobelpreisträger für Chemie, Prof. Dr. Paul CRUTZEN (Mainz), Prof. Dr. Robert HUBER (Martinsried, BRD) und Prof. Dr. Richard ERNST (ETH Zürich), was sich auch in den Tiroler Printmedien vermerkt wurde.

1998/99:Prof. Dr. med. Hartmut GLOSSMANN (Biochemische Pharmakologie): 8 Vorträgen aus dem Gebiet der Biochemie, wobei ich den Vortrag von Prof. Dr. Uwe SLEYTR (Boku Wien) hervor heben will mit dem Thema „Molekulare Nanotechnologie mit 2D-Proteinkristallen (S-Schichten)".

1999/2000: Prof. Dr. phil. Reinhard RIEGER (Zoologie u. Limnologie): derzeitiger Vorstand, der die Vereinsgeschicke mit seinen Vorstandsmitgliedern in dieses Jahrhundert geführt hat.

Auch die letzten 30 Jahre unserer Vereinsgeschichte führten zu einem gegenseitigen Wissens- und Informationsaustausch unter den Teilnehmern unserer Veranstaltungen oder Lesern unserer Publikationen im In- und Ausland. Das entsprach genau dem Anliegen des Nat.-med. Vereins in Innsbruck nämlich die Fortbildung seiner Mitglieder zum Zwecke der Förderung der gesamten Naturwissenschaften inklusive der Medizin. Der derzeitige Vereinsausschuss unserer Vereinigung wünscht sich auch für die Zukunft Frauen und Männer, die die notwendigen Funktionen ehrenamtlich in unserer Institution übernehmen und die Ziele unserer Vorfahren an die moderne Zeit angepaßt erfolgreich fortführen.

Literatur:

HINTEREGGER K. *(1989): Förderung der Naturwissenschaften und Medizin. – 120 Jahre Naturwissen*schaftlich-Medizinischer Verein Innsbruck. – Dolomiten, Bozen, Nr. **219** (23./24. Sept.) p. 35 (3 Fotos).

JANETSCHEK, H. (1970): 100 Jahre naturwissenschaftlich-medizinischer Verein in Innsbruck. – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **58:** 1 - 12 + Anhänge (4 Fotos, 1 Tab.).

SCHEDL, W. (1996): Verein fördert Wissenschaft. – Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 46. Jg., Nr. **64:** p. V.

Publikationen des Nat.-med. Vereins in Innsbruck:

Berichte nat.-med. Verein Innsbruck: Bd. **1** (1870), Bd. **87** (2000).

Supplementa zu den Berichten nat.-med. Verein Innsbruck: Suppl. **1** (1984), Suppl. **13** (1996).

MAYR, F. (1927): Verzeichnis der Zeitschriften und Periodika an wissenschaftlichen Anstalten Tirols und Vorarlbergs. – Innsbruck, 316 pp. Dazu Nachträge I - VI in Berichte nat.-med. Verein Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Schedl Wolfgang

Artikel/Article: 139 Jahre Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein in Innsbruck (1870-2000). 391-397